

Bier-Flut auf der B127: Lkw verliert Fracht bei Walding!

Am 30. Mai 2025 verlor ein Lkw bei Walding Bierkisten. Kampf gegen Verkehrsbehinderungen durch schnelle Feuerwehrmaßnahmen.



B127 Rohrbacher Straße, Kilometer 16, 4061 Walding, Österreich - Heute, am 30. Mai 2025, kam es im Bezirk Linz-Land in Oberösterreich zu einem Vorfall mit einem Lkw, der aufgrund ungenügender Ladungssicherung mehrere Kisten Bier verlor. Der Vorfall ereignete sich gegen 5:00 Uhr auf der B127, Rohrbacher Straße, Kilometer 16, in der Gemeinde Walding. Die unübersichtliche Kurve am Unfallort erforderte eine schnelle Absicherung und Räumung des Einsatzortes, sodass die Feuerwehren Walding und Rottenegg alarmiert wurden, um die nötigen Maßnahmen zu ergreifen und die Gefahrensituation zu entschärfen.

Die Einsatzkräfte übernahmen die Bergung des verunglückten

Ladeguts und sorgten dafür, dass die Fahrbahn gereinigt wurde. Während der Aufräumarbeiten war die B127 in diesem Abschnitt wechselseitig gesperrt, was zu kurzfristigen Verkehrsbehinderungen führte. Solche Vorfälle sind nicht nur ärgerlich für die Verkehrsteilnehmer, sondern werfen auch Fragen zur Sicherheit der Ladung und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften auf.

Ladungssicherung und Vorschriften

Wie durch den Vorfall deutlich wird, spielt die Ladungssicherung eine entscheidende Rolle im Güterverkehr. Gemäß den Vorgaben des Kraftfahrgesetzes 1967 (KFG) ist die Beladung von Kraftfahrzeugen und Anhängern nur zulässig, wenn verschiedene Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. Dazu zählt die Einhaltung der Höchstgewichte, Achslasten und Sicherheitsbestimmungen für die Lagerung der Ladung. Ein effektiver Lastverteilungsplan (LVP) sollte dabei helfen, die Ladung korrekt zu sichern. Dieser Plan zeigt die Zuordnung der Nutzlasten und den Abstand von der Stirnwand zum Ladungsschwerpunkt an, was für die Stabilität des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung ist.

Darüber hinaus stellt die Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO) klar, dass die Ladung sicher verwahrt werden muss, um Gefahren zu vermeiden. Die ordnungsgemäße Anwendung von Ladungssicherungsmitteln ist daher unerlässlich. Hierzu zählen Zurrgurte, Trennnetze und rutschhemmende Materialien, um ein Verrutschen oder Umfallen der Ladung beim Fahren zu verhindern. Es wird empfohlen, die Fahrzeuge vor dem Einsatz auf die korrekte Beladung und ihre Sicherheit zu überprüfen, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten.

Auswirkungen der falschen Ladungssicherung

Eine falsche Lastverteilung kann nicht nur das Fahrverhalten beeinträchtigen, sondern auch zu gefährlichen Situationen führen. Ungleichmäßige Beladung kann beispielsweise zu Wanken oder eingeschränkter Lenkfähigkeit des Fahrzeugs führen. Diese Aspekte wurden in den Grundlagen zur Ladungssicherung ausführlich behandelt, wobei betont wird, dass schwere Güter unten und leichtere oben beladen werden sollten. Der Schwerpunkt der Last sollte sich zudem möglichst niedrig und auf der Längsmittellinie des Fahrzeugs befinden, um die Stabilität zu gewährleisten.

In Fällen wie dem aktuellen Vorfall sind die rechtlichen Konsequenzen für die verantwortlichen Fahrer und Unternehmen erheblich. Bei Verstößen gegen die Ladungssicherungsbestimmungen können Geldstrafen bis zu 5.000 Euro oder sogar Freiheitsstrafen verhängt werden. Um solchen Situationen vorzubeugen, ist eine Schulung in der ordnungsgemäßen Anwendung der Ladungssicherungsmittel notwendig, die durch die Einhaltung der Herstelleranweisungen unterstützt wird.

Die kürzliche Ereignisse auf der B127 verdeutlichen somit die Wichtigkeit von geeigneten Maßnahmen zur Ladungssicherung und der Befolgung der gesetzlichen Vorgaben, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

Weitere Informationen zur richtigen Ladungssicherung finden sich bei **BG Verkehr** und **WKO**.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ursache	Gebrechens an der Ladungssicherung
Ort	B127 Rohrbacher Straße, Kilometer 16, 4061 Walding, Österreich
Quellen	• www.fireworld.at • www.bg-verkehr.de • www.wko.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at